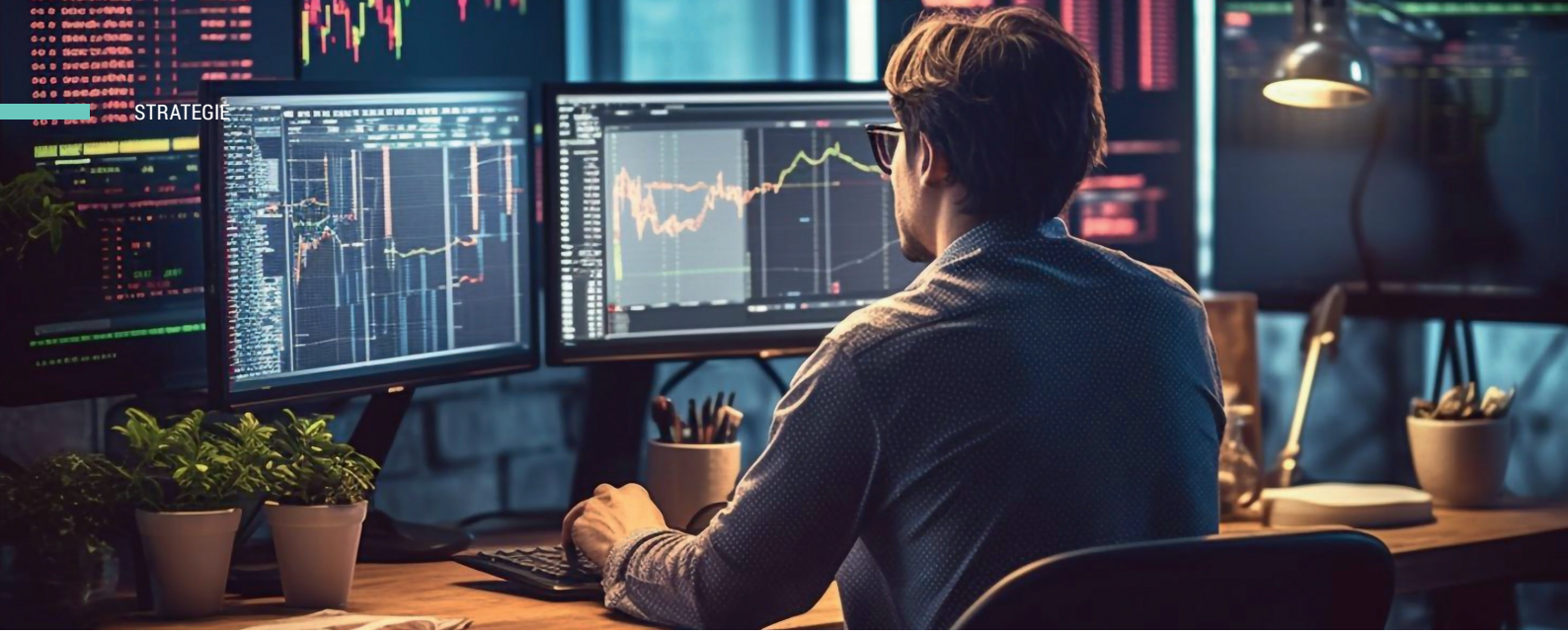


© Nataliia – stock.adobe.com

SO FUNKTIONIERT DER TÄGLICHE HANDEL MIT OPTIONEN

0DTE-Strategie mit SPX-Optionen

Der kurzfristige Handel von 0DTE-Optionen hat in der jüngeren Vergangenheit stark zugenommen. Die Aussicht auf schnelle Gewinne ohne Overnight-Risiko ist verlockend, jedoch müssen die Risiken konsequent und diszipliniert begrenzt werden, da 0DTE-Optionen starken Kursschwankungen unterliegen können.

Die Wahl der Strategie und des Underlyings

Bevor wir mit dem Handel von 0DTE-Optionen beginnen, ist zu klären, welche Strategie angewendet werden und welches Underlying den Optionen zugrunde liegen soll. Die Wahl des Underlyings ist schnell getroffen. Wir entscheiden uns für SPX-Optionen, die sich auf den S&P 500 Index beziehen. Die Vorteile von SPX-Optionen sind die sehr hohe Liquidität und die Tatsache, dass es seit Mai 2022 an jedem Wochentag eine Fälligkeit gibt. Somit können wir unsere Strategie an fünf Tagen in der Woche umsetzen.

Andreas Martens
ist Bankfachwirt und seit über 30 Jahren an der Börse aktiv. Mittlerweile liegt sein Schwerpunkt auf dem Handel von regelbasierten Optionsstrategien. Die von ihm entwickelten und live gehandelten Stillhalterstrategien stellt er interessierten Tradern als umfangreiche Webinare zur Verfügung. Zielsetzung der Webinare ist die eigenständige Umsetzung der erlernten Strategie im Live-Handel.
Website: https://www.einfachoptionen.de/
Youtube: https://www.youtube.com/@einfachoptionen

Bei der Wahl der Strategie entscheiden wir uns für eine Stillhalterstrategie. Anstatt Call- oder Put-Optionen zu kaufen (Long-Strategie), verkaufen wir Optionen und profitieren somit vom schnellen Zeitwertverfall einer 0DTE-Option. Um dabei das Risiko zu begrenzen, fügen wir der verkauften Option eine Long-Option hinzu und handeln somit Bull Put Spreads und Bear Call Spreads.

Kein 0DTE-Handel ohne festes Regelwerk

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit kann es bei 0DTE-Optionen zu extrem schnellen Preisbewegungen kommen (siehe Bild 1). Optionshändler sprechen dabei vom Gamma-Risiko. Deshalb muss der 0DTE-Trader jederzeit einen festen Plan haben, wie seine offenen Positionen zu managen sind.

Die wichtigsten Fragen sind:

- Nach welchen Kriterien eröffnen wir eine Position?
- Soll ein festes Kursziel (Take Profit) bestimmt werden oder lässt man die Optionen einfach am Ende des Tages wertlos verfallen?
- An welcher Kursschwelle müssen wir den Verlust begrenzen (Stop Loss)?

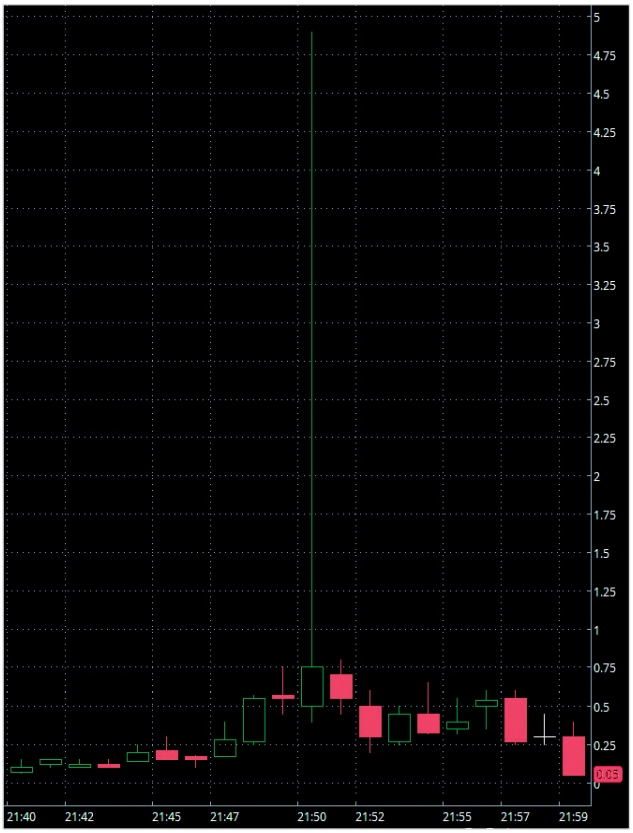
Das sind Themenpunkte, die unbedingt vor Positionseröffnung geklärt werden sollten. Die Erarbeitung eines Regelwerkes kann man mit Hilfe von Backtests umsetzen. Hierfür sind historische Intraday-Kurse für SPX-Optionen

notwendig. Backtestprogramme wie „Option Omega“ arbeiten mit historischen Kursen auf 1-Minuten-Basis. Dies ist schon recht gut, aber für die mitunter sehr schnellen Bewegungen von 0DTE-Optionen nicht immer ideal.
Im Bild 1 sehen wir eine 0DTE SPX Put-Option im 1-Minutenchart. Der Eröffnungskurs der 1-Minutenkerze von 21:50 Uhr beträgt 0,50 US-Dollar. Das Hoch der Candlestick schießt auf knapp 5 US-Dollar, um dann bei etwa 0,75 US-Dollar zu schließen. Solche Kerzen kommen bei 0DTE Optionen immer mal wieder vor.
Sieht das Regelwerk in diesem Fall nun einen Ausstieg im Verlust vor, wenn die Option auf zum Beispiel 1 US-Dollar steigt, dann geht dieser Trade in den Backtest als Gewinner ein, da Open und Close der 1-Minutenkerze unterhalb von 1 US-Dollar liegen. In der Realität wäre dieser Trade aber sehr wahrscheinlich ein Verlusttrade gewesen, da das High der 1-Minutenkerze deutlich über 1 US-Dollar gelegen hat. Diese Ungenauigkeiten mit 1-Minutendaten müssen wir leider im Backtest akzeptieren. Ändern kann man das nur mit teuren Tick-Daten eines Datenanbieters, falls diese zur Verfügung stehen.

Risiken begrenzen: mentaler versus fester Stop Loss

Die Frage, ob man im Optionshandel zur Risikobegrenzung mit einer festen, beim Broker hinterlegten Stop Loss Order oder mit einem „mentalen“ Stop Loss arbeitet, um die Position dann manuell mit einer Limit Order zu schließen, wird schon immer in der Trader-Szene kontrovers diskutiert. Sobald das Kursniveau eines Stop Loss ausgelöst wird, wird eine Market Order an die Börse weitergegeben. Dabei besteht die Gefahr, dass diese speziell im Optionshandel mit einer erhöhten Slippage (Differenz zwischen Ausführungskurs und gesetztem Stop Loss Kurs) ausgeführt wird.
In Bild 2 sehen wir, wie sich eine 0DTE SPX Put Option innerhalb von 20 Minuten von 1 US-Dollar auf 17 US-Dollar verteuert. Der Multiplikator für SPX-Optionen ist 100. Hätte ein Stillhalter diese Option für 1 US-Dollar verkauft, hätte er 100 US-Dollar Prämie eingenommen, um dann wenige Minuten später 1600 US-Dollar im Minus zu sein (Preis des Calls in Höhe von 17 US-Dollar abzgl. 1 US-Dollar eingenommene Prämie x 100). Für die meisten Trader ist es unrealistisch, den Markt ganztägig eng zu verfolgen und jede 1-Minutenkerze zu beobachten, um eine in den Verlust geratene Position dann manuell zu schließen. Die Alternative, die Position mit einem festen Stop Loss zu versehen, ist daher legitim. Die hohe Liquidität von SPX-Optionen sorgt für eine sehr schnelle Ausführung und die Slippage hält sich über eine große Anzahl von Trades betrachtet in vertretbaren Grenzen. Eine Auswertung aus dem Live-Handel des Autors ergibt eine durchschnittliche Slippage von 0,17 US-Dollar bei 3300 durchgeführten Trades. Bei nur elf Trades lag die Slippage über 1 US-Dollar. In zwei der 3300 Fälle betrug die Slippage 3,30 US-Dollar. Hier muss man realistisch sein, denn das kann eben vorkommen, wenn der SPX zu einer sehr schnellen Bewegung ansetzt und auf dem entsprechenden Strike viele offene Optionskontrakte liegen (Open Interest).

B1 Beispiel für die enorme Volatilität einer 0DTE-Option



SPX Put Option Strike 4395 im 1-Minutenchart am 07.07.2023. Das Hoch der Candlestick schießt auf knapp 5 US-Dollar, um dann bei etwa 0,75 US-Dollar zu schließen.

Quelle: thinkorswim.com

Renditechancen und Drawdown

Als Grundlage für die Betrachtung von Rendite und Drawdown soll ein Live-Depot dienen, das seit dem 21.02.23 nach einem festen 0DTE-Regelwerk gehandelt wird. Das Regelwerk wurde mit Tick-Daten entwickelt und eröffnet zeitgleich einen Bull Put Spread und einen Bear Call Spread. Dies geschieht einmal in der ersten Hälfte und noch einmal in der zweiten Hälfte des Handelstages. Die Höhe der täglich verkauften Prämie beträgt circa zwei Prozent des Depotvolumens. Die verkaufte Prämienhöhe lässt sich je nach Risikoneigung variieren, was unmittelbaren Einfluss auf Rendite und Drawdown hat.

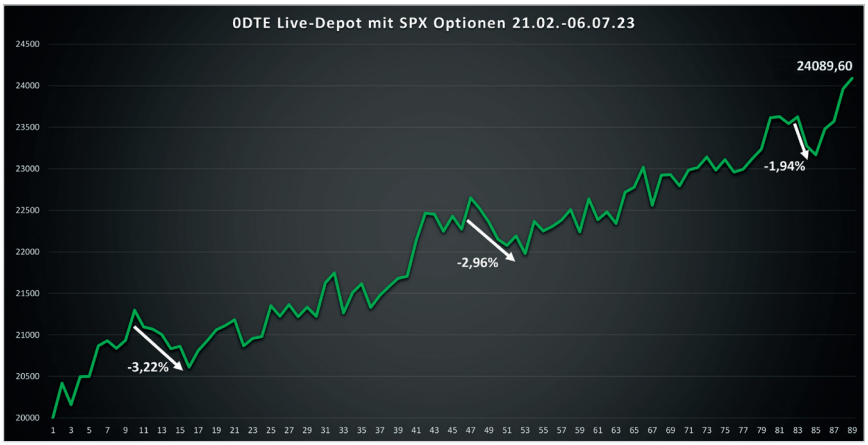
B2 SPX Put Option Strike 4415 am 7.7.23

SPX Put Option Strike 4415 am 07.07.2023

Quelle: thinkorswim.com

Das Depot konnte sich bis zum 06.07.23 von 20.000 auf 24.090 US-Dollar entwickeln (Gebühren und Slippage berücksichtigt) und somit in etwa 20%-Performance erzielen.

B3 Kapitalkurve der beschriebenen 0DTE-Strategie



Die Kapitalkurve verläuft bemerkenswert konstant. Insgesamt drei größere Rücksetzer gab es, die noch im akzeptablen Rahmen blieben.

Quelle: eigene Auswertung

Der maximale Drawdown in dieser Zeit betrug -3,22 Prozent. Eine wichtige Kennzahl im 0DTE-Handel ist die Premium Capture Rate (PCR). Diese drückt aus, wie viel Prozent der verkauften Prämie der Trader am Ende des Handels behalten konnte. In diesem Live-Depot beträgt die PCR über den gesamten Zeitraum 11,5 Prozent. Um eine Hochrechnung der Jahresperformance durchführen zu können, benötigen wir:

- die PCR (11,5 Prozent)
- den Prozentsatz der täglich verkauften Prämie (zwei Prozent)
- Anzahl der Handelstage pro Jahr (Annahme: 240)

Die Berechnung geht nun folgendermaßen:
20.000 US-Dollar x 2 Prozent = 400 US-Dollar täglich verkaufte Prämie
400 US-Dollar x 11,5 % = 45,60 US-Dollar durchschnittlicher täglicher Gewinn
45,60 US-Dollar x 240 Handelstage = 10.944 US-Dollar jährlicher Gewinn

Dies entspricht einer jährlichen Performance von rund 54 Prozent. Passt man die verkaufte Prämie dem steigenden Kontostand an, lässt sich die Rendite durch unterjährige Nutzung des Zinseszinseffektes weiter steigern.

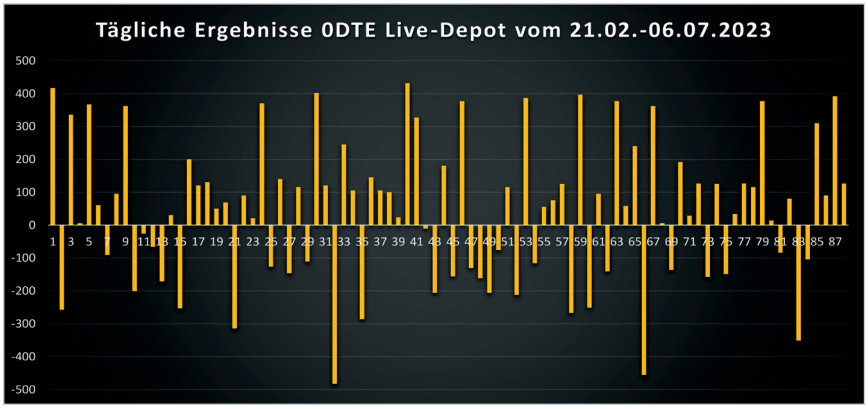
Die groben Kennzahlen nach 88 Trades betragen:
Trefferquote: 63,63 Prozent
Payoff-Ratio: 0,96
Profitfaktor: 1,69

Handelsbeispiel

In Bild 5 gibt es ein konkretes Handelsbeispiel mit dem S&P 500. Am 21.06.2023 wurden um 16:55 Uhr folgende Positionen mit 0DTE-Optionen eröffnet. Zeitgleich wurde ein Bull Put Spread (Credit 1,05 US-Dollar $) und ein Bear Call Spread (Credit 1,00 US-Dollar) eröffnet. Die Gesamtprämieneinnahme für diese beiden Trades betrug 205 US-Dollar. Um 20:53 Uhr wurden ebenfalls zeitgleich ein Bull Put Spread (Credit 1,00 US-Dollar) und ein Bear Call Spread (Credit 1,05 US-Dollar) eröffnet. Die Gesamtprämie für diese beiden Trades betrug ebenfalls 205 US-Dollar. Der um 20:53 Uhr eröffnete Bull Put Spread

wurde um 21:05 Uhr mit Verlust ausgestoppt. Die restlichen Trades sind am Ende des Handelstages wertlos verfallen. Das Gesamtergebnis des Handelstages beträgt demnach (Gebühren nicht berücksichtigt):
Gesamte Prämieneinnahmen betragen 410 US-Dollar und davon muss das Ergebnis der ausgestoppten Trades abgezogen werden. Der Verlust betrug -280 US-Dollar. In der Summe entstand daraus ein Tagesgewinn von 130 US-Dollar.

B4 Tägliche Auswertung der 0DTE-Strategie



Es zeigt sich ein klares Übergewicht der positiven Trades (Trefferquote ca. 63 Prozent). Auffällig waren lediglich zwei negative Trades, die ungewöhnlich hoch ausfielen.

Quelle: eigene Auswertung

Automatisierter oDTE Handel

Um wirklich sicherzustellen, dass die Strategie jeden Tag gehandelt wird, kann der 0DTE-Handel mit am Markt verfügbaren Softwarelösungen automatisiert durchgeführt werden. Der Zeitaufwand reduziert sich dann auf das Starten der Software. Damit werden Fehler auf ein Minimum reduziert und die eigene Psyche wird entlastet. Der Trader kann einen gewissen Abstand zum Markt halten. Wie bei jeder regelbasierten Strategie gilt auch bei 0DTE-Strategie: Ein Handelssystem muss konstant durchgehandelt werden, um dem Backtestergebnissen möglichst nahezukommen. Deshalb sollte auf eine automatisierte Umsetzung der Strategie wert gelegt werden.

Fazit:

Der Handel von 0DTE-Optionen kann sehr lukrativ sein. Die Risiken durch schnelle Kursbewegungen können allerdings dem Konto stark zusetzen. Mit einem sinnvollen Regelwerk kann der Drawdown jedoch im Rahmen gehalten werden. Eine automatisierte Umsetzung der Strategie ist sinnvoll. Das Overnight-Risiko wird beim Handel von 0DTE-Optionen vollständig ausgeschaltet. Der Trader bekommt vom Markt eine taggleiche Rückmeldung, ob der Handel erfolgreich war oder nicht. Dies könnte man durchaus auch gleichzeitig als Nachteil des 0DTE-Handels werten. Jeden Tag das Ergebnis präsentiert zu bekommen, kann nämlich psychisch anspruchsvoll sein. Vor allem, wenn sich die Strategie im Drawdown befindet und beispielsweise fünf Verlusttage in Folge generiert werden. Dabei ist es gar nicht mal die Höhe des Drawdowns, die uns zusetzen kann, sondern eher die Tatsache, dass das Konto sich nicht weiterentwickelt, obwohl der Trader jeden Tag aufs Neue das Regelwerk befolgt und alles richtig macht. Trotzdem bleibt die These: Eine konsequente und dauerhafte Umsetzung der Strategie ist die Grundlage für den erfolgreichen 0DTE-Handel.

B5 SPX im 3-Minutenchart mit konkretem Handelsbeispiel

Am 21.06.2023 wurden folgende 0DTE-Trades im SPX getätigt. Um 16:55 Uhr wurden zeitgleich ein Bull Put Spread (Credit 1,05 USD) und ein Bear Call Spread (Credit 1,00 USD) eröffnet. Um 20:53 Uhr wurden ebenfalls zeitgleich ein Bull Put Spread (Credit 1,00 USD) und ein Bear Call Spread (Credit 1,05 USD) eröffnet. Der um 20:53 Uhr eröffnete Bull Put Spread wurde um 21:05 Uhr im Verlust ausgestoppt. Die restlichen Trades sind am Ende des Handelstages wertlos verfallen. Die Prämien betrugen für die Trades insgesamt 410 USD. Abzüglich des Handelsverlustes von -280 USD entstand ein Gewinn von 130 USD.

Quelle: tradingview